

WISSEN KOMPAKT

Früher Therapiestart bei MS

AN DIE ZUKUNFT DENKEN

Hochwirksame Therapie direkt ab Diagnose

Ziel der modernen MS-Behandlung ist ein Leben, das so wenig wie möglich von der MS und der Therapie beeinflusst wird.

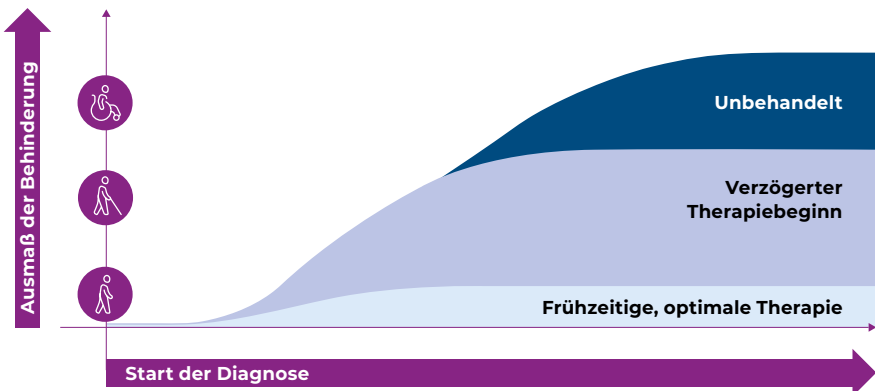
Entscheidend dafür:

Schübe vermeiden: Plötzliche Entzündungsattacken stoppen, damit sie den Alltag nicht belasten und keine bleibenden Spuren hinterlassen.

Fortschreiten bremsen: Die stille Progression frühzeitig aufhalten, bevor sie die Nerven dauerhaft schädigen kann und bleibende Einschränkungen auftreten.

Alltagstauglich behandeln: Eine sichere und hochwirksame Therapie anwenden, die zu Dir und Deinem Leben passt.

Der Schlüssel ist der frühe Einsatz einer hochwirksamen Therapie, die die Krankheitsaktivität umfassend unterdrückt. So schützt Du Dein Nervensystem bestmöglich – heute und für die Zukunft.



Eine frühe und hochwirksame Therapie direkt nach der Diagnose kann das Ausmaß der Behinderung signifikant reduzieren.

Frühe Behandlung mit hochwirksamer Therapie zahlt sich aus.

Moderne und hochwirksame MS-Medikamente können die Krankheitsaktivität unterdrücken und so die Progression bremsen. Laut aktuellen Studien erzielt eine frühzeitige Behandlung mit einem **hochwirksamen Medikament** dabei bessere Therapieerfolge als ein späterer Einsatz.

Eine MS sollte möglichst frühzeitig hochwirksam behandelt werden, um das Auftreten von MS-bedingten Einschränkungen zu verzögern. Das zeigen auch Langzeitbeobachtungen: **Menschen mit MS, die frühzeitig eine hochwirksame Behandlung erhalten (nach der sogenannten „Hit hard and early“-Strategie), haben einen deutlichen Therapievorsprung gegenüber denjenigen, die erst zwei Jahre später von moderat zu hochwirksamen Medikamenten wechseln.¹**

Das gilt sowohl für die schubförmigen Verläufe (**RMS**) als auch für die progrediente MS (**PPMS**). Denn mit der hochwirksamen B-Zell-Therapie steht mittlerweile auch für die PPMS eine verlaufsmodifizierende Therapie zur Verfügung.

Wichtig ist, dass Deine MS-Therapie zu Dir passt. Besprich Deine Therapieoptionen mit Deinem Behandlungsteam. Gemeinsam könnt Ihr entscheiden, welche Strategie die richtige für Dich ist.



Kenne Deine Optionen!

Bei der Therapieentscheidung ist der Krankheitsverlauf ebenso entscheidend wie Dein Wunsch nach maximaler applikationsfreier Zeit, mentaler Freiheit und Selbstbestimmung.

Du bist Dir (noch) unsicher, welche Bedürfnisse Du an Deine MS-Therapie hast? Unsere Entscheidungshilfe im WISSEN KOMPAKT „MS-Therapie: Du hast die Wahl!“ unterstützt Dich dabei!





INTERVIEW

Wissenswertes zur PPMS-Therapie

Der Neurologe Prof. Dr. Sebastian Rauer über Therapieerfolge und den Stellenwert des frühen Einsatzes der B-Zell-Therapie

Wie wirkt sich die B-Zell-Therapie auf die Therapieziele bei PPMS aus?

In Studien zur B-Zell-Therapie zeigte sich ein wesentlicher Effekt auf die Progression der PPMS. Und das sehen wir auch in der praktischen Anwendung. Bei einer Reihe unserer Patientinnen und Patienten mit PPMS erreichen wir mit der B-Zell-Therapie einen Stillstand der Progression. Das ist, was wir uns wünschen und was als Behandlungsziel angesehen werden kann. Bei einer weiteren Gruppe von Betroffenen können wir mit der Therapie den Krankheitsverlauf zumindest verlangsamen.

Was trägt insbesondere der frühe Einsatz der B-Zell-Therapie zur Wirksamkeit der Therapie bei PPMS bei?

Der positive Effekt der B-Zell-Therapie auf die Progression zeigt sich besonders deutlich bei unseren Patienten mit kürzerem Krankheitsverlauf. Bei älteren Patienten oder bei Betroffenen mit deutlich längerem Krankheitsverlauf hat man den Eindruck, dass die B-Zell-Therapie nicht in gleichem Maße wirkt wie im Frühstadium der Erkrankung. Deshalb ist die Message – wie auch bei der schubförmigen MS:

Die Therapie mit einem hochwirksamen Medikament sollte möglichst frühzeitig beginnen.

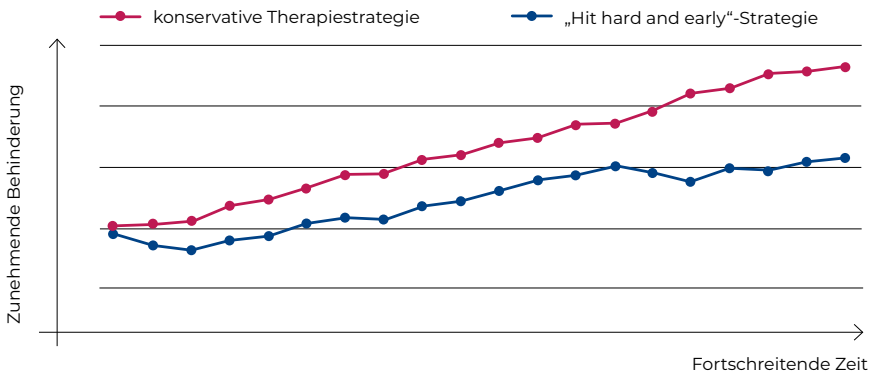
Warum die B-Zell-Therapie bei MS so wirksam ist, erfährst Du in unserem WISSEN KOMPAKT „B-Zell-Therapie bei MS“. Bestelle Dein Exemplar bei trotz ms MEIN SERVICE oder lade es unter www.trotz-ms.de herunter.



THERAPIESTRATEGIE

„Hit hard and early“ vs. konservative Therapiestrategie

Fachleute unterscheiden bei der Behandlung der MS zwischen einer konservativen Therapiestrategie und der „Hit hard and early“-Strategie. Nach aktueller Datenlage kann ein früher Start mit einer hochwirksamen Therapie die MS länger aufhalten.²⁻⁴



Konservative Therapiestrategie

Die MS wird zunächst mit einem moderat wirksamen Medikament behandelt. Schreitet die MS fort, kommt ein stärker wirksames Medikament zum Einsatz. Hintergrund ist, dass Betroffene kein hochwirksames Medikament erhalten sollen, das sie möglicherweise nicht unbedingt benötigen. Das birgt jedoch das Risiko, dass wertvolle Zeit verstreicht, in der die MS weiter fortschreitet und unbemerkt Schäden entstehen, die nicht mehr rückgängig gemacht werden können.

„Hit hard and early“-Strategie

Die MS wird direkt ab Diagnose mit einer hochwirksamen Therapie behandelt, um so das Risiko für Beeinträchtigungen zu verringern. Immer mehr Studien deuten daraufhin, dass der frühe Einsatz einer hochwirksamen Therapie langfristig zu weniger Schüben, weniger Behinderungen und einem späteren Übergang von einer schubförmigen in eine fortschreitende MS führt.

Quellen:

2. Harding K et al. JAMA Neurol. 2019;76:536.

3. Iaffaldano P et al. Ther Adv Neurol Disord. 2021;14:1.

4. Spelman T et al. JAMA Neurol. 2021;78:1197.

Du suchst weitere Informationen rund um MS? Dann melde Dich bei unserem kostenlosen Patientenprogramm an:


trotzms
MEIN SERVICE

Kostenlos erreichbar unter:

0800.1010800

Montag–Freitag von 8–18 Uhr
Unser Team ist für Dich da!

  @trotz_ms

 @trotzms

Roche Pharma AG
Patient Partnership Neuroscience
Emil-Barell-Straße 1
79639 Grenzach-Wyhlen, Deutschland

© 2026

www.roche.de

Bildnachweise: © nasenmann; Dedraw Studio / Getty Images, privat

M-DE-00028972